

1668 November 5., Zug

A

SCHREIBEN VON [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN [AN DEN FRANZ. RESIDENTEN
FRANÇOIS MOUSLIER]

"sur ce que m'aves mande devant 3 sepmaines touchant la ligue des holandais qu'apres qu'il a esclate de plusieurs endroits qu'on pourroit tenter d'attirer les Cantons Catholiques [Gesuch Hollands, zusammen mit ihm, England und Schweden in die Garantierung des zwischen Frankreich und Spanien in Aachen geschlossenen Friedens miteinzutreten]." *"Je n'ay pas manque sur Vostre parole de gaigner des amis pour l'empescher du moins dans notre Canton."*

Ihre nach Baden [auf die Tagsatzung] delegierten Gesandten [Karl Brandenburg, Andreas Iten und Jakob Andermatt] seien denn auch eindeutig dahingehend instruiert worden, auf keinerlei derartige Begehren einzutreten. Dies sei ihm freilich nur deshalb möglich gewesen, dass er seinen Mitlandsleuten das baldige Eintreffen der franz. Pensionengelder habe in Aussicht stellen können. Er bitte ihn daher, sein diesbezügliches Versprechen wahrzumachen und ihnen die Gelder zur Verfügung zu stellen.

*"d'autre part Je m'immagine que notre instruction ... pour Bade sera une des moindres desobligantes et principalement touschant la Deputation en france, nous estant aussy declare a la Diete de Lucerne de ne point envoyer."*¹

Da er ihm von einer Teilnahme an der Tagsatzung von Baden nichts geschrieben, habe er dieses Schreiben nach Solothurn übersenden lassen.

1) Diese Gesandtschaft wurde insbesondere wegen der durch Frankreich gegen den Willen der Orte betriebenen Einstellung von Freikompagnien ins Auge gefasst; vgl. EA VI 1, 765 b.

Konzept, in franz. Sprache
AH 35, 266^f

1668 November 7.

A

SCHREIBEN VON [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN [AN DEN FRANZ. RESIDENTEN
FRANÇOIS MOUSLIER]

Sein vom 3. ds. datiertes Schreiben sei ihm gestern zugestellt worden. Da er diesem habe entnehmen können, dass er sich [wegen

der Tagsatzung] momentan in Baden aufhalte, "*Je Vous ay Voulu advertir que Je Vous ay respondu sur Vostre precedente, et advise de ce qu'a este ... [resolu] dans notre Canton touschant la ligue des holandois [Gesuch Hollands, zusammen mit ihm, England und Schweden in die Garantierung des zwischen Frankreich und Spanien in Aachen geschlossenen Friedens miteinzutreten] et aussi la Deputation en france¹, a quoy Je me remets*". Er sei überzeugt, damit seinen diesbezüglichen Wünschen optimal nachgekommen zu sein. "*les autres affaires ont este limites, tant qu'il se pouvait faire en la presente conjuncture.*"

"*Concernant Ceque Je Vous ay mande de Vostre personne, J'ay l'opinion que depuis Vous en aures aussy ete advertis d'autres Lieux, et assures Vous que Je Vous l'ay participe en Vray et Cordial amys et aussy Ce qu'a esté faict au passé.*"

Wie er eben erfahre, habe sich auch [der mail./span. Ambassador Alfonso II] Casati auf den Weg gemacht, [um an der Tagsatzung teilzunehmen]. Da sich dieser noch vor kurzem gegen deren Abhaltung gewehrt oder doch zumindest auf einer Hinausschiebung bestanden habe, müsse man damit rechnen, dass dieser wichtige Neuigkeiten vorzubringen habe. [Einbezug der Freigrafschaft Burgund in die Erbeinung].² Bestimmt werde es ihm, [dem franz. Residenten], leicht fallen, sich hierüber etwas mehr Klarheit zu verschaffen.

"*Si les ambitieux effects de mon frere le Capitaine [Heinrich II. Zurlauben] et le desir d'est[r]le en ma place et Condition pouvoient Cesser",* würde dies viele Spannungen abbauen. [Der sav. Ambassador Benoît II Cize], Baron de Grésy, habe ihm jedenfalls mittels eines Schreibens bestätigt, dass ihn seine Brüder [neben dem bereits erwähnten Heinrich II. auch noch Konrad IV.] zu Unrecht beschuldigen würden, [Hptm. Franz Friedrich] Stockers [in sav. Diensten stehende] Kompagnie für sich [gemeint für seinen Sohn Beat Kaspar Zurlauben] beanspruchen zu wollen. "*Vous scaves qu'il m'arrive la mesme chose avec le Licentienment de la Compagnie de mon frere [Heinrich II. Zurlauben] de sorte que Je me mets point en peine, et Vous me pourries envoyer ladite attestation quand il Vous plaira.*"

Wie ihm Grésy aus Baden schreibe, habe [Henri de La Tour d'Auvergne, Vicomte] de Turenne, der Häresie abgeschworen. Dies sei als

grosser Erfolg für das kath. Bekenntnis zu werten und füge sich sehr gut in die übrigen guten Nachrichten, die er von ihm, [dem franz. Residenten], bekommen habe, ein.

- 1) Diese Gesandtschaft wurde insbesondere wegen der durch Frankreich gegen den Willen der Orte betriebenen Einstellung von Freikompagnien ins Auge gefasst; s. EA VI 1, 765 b.
- 2) vgl. EA VI 1, 767 k

Konzept, in franz. Sprache
AH 35, 266

132

[1668 v. November 12.]

A

SCHREIBEN VON [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN AN DEN [SAV. AMBASSADOREN
BENOIT II CIZE, BARON] DE GRESY

Wie er seinem letzten Schreiben entnommen, wolle man sich savoyischerseits damit zufrieden geben, "*D'avoir de nostre Canton la mesme Declaration [bezüglich der Inschutznahme Genfs und der Waadt] que Messieurs de Schwytz [Landammann und Rat] ont donné*". Tatsächlich sei diese derart eindeutig formuliert, dass sich "*Son A.R. [Herzog Karl Emanuel II.]*" unzweifelhaft damit einverstanden erklären könne.

Doch wisse er, [der Ambassador], sehr wohl, dass - wolle man eine derartige Erklärung auf den Konsens einer soliden Mehrheit abstützen - dies seine Zeit dauern werde. Da auch er der Ansicht sei, dass erwähnte Deklaration den Volkswillen widerspiegeln müsse, brauche er, [der Ambassador], nicht zu befürchten, diese würde bloss von "*3 ou 4*" Personen verabschiedet. "*Je ne desire point user des Courbes et recevoir l'argent inutilement.*" Deshalb habe er denn auch bloss den Stadtrat einberufen und die Angelegenheit erst einmal diesem vorgebracht. Seine Miträte aber hätten bei dieser Gelegenheit die Meinung vertreten, dass man mit dem Abhalten einer Stadt- und Amtsratssitzung bis Montag [den 12.? November] zuwarten sollte. Bis zu diesem Zeitpunkte hoffe man nämlich, auch im Besitze der Stellungnahmen [ihrer Miträte], der Gesandten [auf die Tagsatzung nach Baden: Ammann Karl Brandenburg, Andreas Iten und Jakob Andermatt], die man mittels Expressboten eigens